



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat



Bundeszentrum
für Ernährung

Lokal vernetzt – regionale Ernährung vor Ort aktiv mitgestalten

*Übersicht der Referentinnen und Referenten
beim Deutschen Ernährungstag am 21. Mai 2026*

Übersicht der Referentinnen und Referenten

<i>Ralf Behrens</i>	3	<i>Prof. Dr. Claudia Kardys</i>	13
<i>Ilona Berg</i>	4	<i>Sonja Kolonko</i>	14
<i>Anna-Lena Buchholz</i>	5	<i>Prof. Dr. Nina Langen</i>	15
<i>Marc Elxnat</i>	6	<i>Judith Mayer</i>	16
<i>Dorothee Gangnus</i>	7	<i>Hans Möller</i>	17
<i>Wolfgang Gröll</i>	8	<i>Nicole Nefzger</i>	18
<i>Dr. Darya Hirsch</i>	9	<i>Daniela Schmid</i>	19
<i>Sacha Hübner</i>	10	<i>Claudia Schreiber</i>	20
<i>Dr. Yvonne Ilg</i>	11	<i>Dr. Beatrice Tobisch</i>	21
<i>Timo Kaphengst</i>	12	<i>Prof. Dr. Arnim Wiek</i>	22



Ralf Behrens

© Angela Simi

Ralf Behrens ist Referatsleiter in der Hamburger Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) und dort zuständig für die Bereiche Freiwilliges Ökologisches Jahr und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Er verantwortet die Gesamtstrategie „Hamburger Masterplan BNE 2030“. Dieser erhielt mehrere Auszeichnungen, darunter den UNESCO BNE-Preis, den Ersten Deutschen BNE-Preis und den „Okayama-ESD“-Award. Die Leidenschaft von Ralf Behrens ist die Vernetzung: Seit 2018 ist er Sprecher des Netzwerks der deutschen BNE-Kommunen und seit 2020 Mit-Koordinator des Clusters BNE im UNESCO Global Network of Learning Cities.

Seit 2022 führt die BUKEA gemeinsam mit dem Ökomarkt e. V. von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) geförderte Projekte mit dem Schwerpunkt „Schule und Landwirtschaft“ durch.



Ilona Berg

© Art in Picture, Wiesbaden

- Seit 2023 Fachreferentin in der Vernetzungsstelle Seniorenernährung der Sektion Hessen – DGE e.V., verantwortlich für Konzeption und Durchführung von Vorträgen und Schulungen u. a. zum Aufbau von Mittagstischangeboten, Netzwerkarbeit, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Freiberufliche Tätigkeit für die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO e.V.): Projekt „Im Alter IN FORM“ zur Beratung von Kommunen zur Entwicklung/ Verbesserung von Angeboten für eine gesündere Ernährung, mehr Bewegung und soziale Teilhabe von älteren Menschen; Kommunenbetreuung und -beratung, Multiplikatoren-Schulungen, Begleitung von Mittagstischen (2019 – 2023)
- á la carte Ernährungskommunikation: Freiberufliche Tätigkeit (Produkttests, Rezeptentwicklung, Gesundheitsförderung; Seminare) für verschiedene Unternehmen und Institutionen (2009 – 2023)
- Öffentlichkeitsarbeit / Ernährungskommunikation bei einem Vertriebsunternehmen für Haushaltswaren, Geschäftsführung und Leitung der AMC-Akademie für Ernährungskommunikation e.V. (1985 – 2009)
- Studium der Ernährungs- und Haushaltswissenschaften, Universität Bonn



Anna-Lena Buchholz

© Bundesverband der Regionalbewegung e.V.

Anna-Lena Buchholz ist seit März 2024 beim Bundesverband der Regionalbewegung e.V. in Feuchtwangen tätig. Seit Oktober 2024 leitet sie gemeinsam mit Claudia Schreiber den Fachbereich Netzwerke, regionale Wertschöpfung und Wissenstransfer. Dort verantwortet sie die bundesweite Vernetzung regionaler Initiativen, stärkt regionale Wertschöpfungsketten und fördert den Wissenstransfer zwischen Praxis, Wissenschaft, und Zivilgesellschaft. Unter anderem begleitet sie für die Regionalbewegung als Umsetzungspartner das Förderprogramm „Zukunft aufgetischt! Ernährung gemeinsam gestalten“ von der Robert Bosch Stiftung und betreut das REGIOportal als Daten- und Informationsplattform für Regionalinitiativen in Deutschland.

Anna-Lena Buchholz studierte Ernährungswissenschaften (M.Sc.) an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Ihr fachlicher Schwerpunkt liegt an der Schnittstelle von gesunder nachhaltiger Ernährung, Landwirtschaft und regionaler Wertschöpfungsketten.



Marc Elxnat

© DStGB / Bernhard Link

- Volljurist nach Studium der Rechtswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin mit dem Schwerpunkt „Recht der internationalen Gemeinschaft und der europäischen Integration“
- Seit 2024 Beigeordneter für Recht, Bildung, Gesundheit, Soziales, Sport und Kultur beim Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB)
- Zuvor seit 2016 Referatsleiter beim DStGB in Berlin. Zunächst zuständig für die Themen Kommunalwirtschaft, Energiewirtschaft, Verkehr, öffentliche Dienstleistungen in Europa und Beihilferecht. Von 2019 bis 2022 Referatsleiter für Recht, Verfassung, Integration, Gesundheit, Sicherheit, Feuerwehr und Personalwesen. Ab 2022 Büroleiter des Hauptgeschäftsführers des DStGB und zuständig für Personalwesen. Zusätzlich ab 2023 kommissarischer Leiter des Dezernates I (Allgemeine Rechtsfragen, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, Asyl- und Migrationspolitik, Bildung, Kultur und Sport) im DStGB.
- Rechtsreferendariat am Kammergericht Berlin (u. a. Rechtsamt des Bezirks Spandau und Abteilung Staatsschutzdelikte der Staatsanwaltschaft Berlin)
- In 2013 juristischer Sachbearbeiter im Bundesministerium des Innern (Referat ÖS II 1, Grundsatz- und Rechtsfragen der Terrorismusbekämpfung). Betreuung der Geschäftsstelle der Regierungskommission zur Überprüfung der Sicherheitsgesetzgebung in der Bundesrepublik Deutschland
- Schriftleiter der Zeitschrift „Kommunaljurist“



Dorothee Gangnus

© Katharina Hieber

Dorothee Gangnus ist Projektleiterin des vom BMLEH geförderten Projekts „FoodConnectRuhr“ beim Umweltamt der Stadt Dortmund. Sie beschäftigt sich mit der Gestaltung nachhaltiger Ernährungssysteme auf kommunaler Ebene und verfolgt dabei einen integrierten Ansatz, der soziale, ökologische und ökonomische Perspektiven zusammenführt. Ein besonderer Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf der Bekämpfung von Ernährungsarmut sowie der Stärkung der sozialen Teilhabe an gesunder und nachhaltiger Ernährung, insbesondere durch Angebote der Gemeinschaftsverpflegung.

Dorothee Gangnus studierte Liberal Arts and Sciences (B.Sc.) an der Universität Freiburg und Sustainable Urban Development (M.Sc.) an der Universität Duisburg-Essen. Zuvor war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin sowie freiberuflich im Bereich der nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung tätig.



Wolfgang Gröll

© Privat

Wolfgang Gröll ist Unternehmensberater aus Berg am Starnberger See, der sich auf die Gründung und den Erhalt von Bürger- und Dorfläden spezialisiert hat. Aufgrund seiner jahrzehntelangen Erfahrung und der Begleitung hunderter Projekte wird er in Fachkreisen oft als „Dorfladenpapst“ bezeichnet.

Er unterstützt Gemeinden und Initiativen von der ersten Idee über die Gründungsphase bis hin zum laufenden Betrieb, mit dem Ziel, eine „schwarze Null“ zu erreichen.

Gröll ist Gründungsmitglied und Berater im Bundesverband der Bürger- und Dorfläden e.V. sowie Mitbegründer mehrerer Handelsforen in Deutschland. Er tritt regelmäßig als Experte in Fachvorträgen, Podcasts und TV-Beiträgen sowie als freier Dozent auf.

Gröll ist gelernter Fleisch- und Wurstfachverkäufer. Er hat eine Fortbildung zum Handelsfachwirt und Bilanzbuchhalter absolviert und zudem die Ausbildung zum Fachanwalt für Insolvenzrecht erfolgreich abgeschlossen.



Dr. Darya Hirsch

© Georg Hirsch

Dr. Darya Hirsch ist Agrarökonomin und seit 2019 Fachkordinatorin der Bio-Stadt Bonn im Amt für Umwelt und Stadtgrün. Sie arbeitet seit über zehn Jahren an der Schnittstelle von Wissenschaft, Verwaltung und Praxis zu urbaner Ernährungsversorgung, nachhaltigen Ernährungssystemen und Ernährungstransformation. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf dem Aufbau resilienten, regional verankerter Ernährungssysteme sowie der strategischen Weiterentwicklung kommunaler Strukturen – von Regionalvermarktung über Ernährungsbildung bis hin zu kommunalen Steuerungsinstrumenten.

Zuvor war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Internationalen Zentrum für nachhaltige Entwicklung (IZNE) der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, am Institute for Environment and Human Security der UN-Universität Bonn sowie am Institut für Umweltsystemforschung der Universität Osnabrück.

Sie promovierte an der Universität Bonn im Bereich Umwelt- und Ressourcenökonomie (Dr. agr.).

Sacha Hübner



© Kristian Barthen

Sacha Hübner verantwortet als Leiter Corporate & Public Affairs die politische Interessenvertretung des gemeinnützigen Sozialunternehmens Acker e.V. In seiner Rolle als „Good-Lobbyist“ setzt er sich gegenüber Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern in Bund, Ländern und Spitzenverbänden dafür ein, mit systemischen Lösungsansätzen mehr Wertschätzung für Natur und Lebensmittel strukturell in der Gesellschaft zu verankern.

Ein zentrales Anliegen seiner Arbeit bei Acker e.V. ist die erfahrungsbasierte Förderung einer zukunftsfähigen Ernährung. Dafür macht er sich für praxisnahe Landwirtschafts- und Ernährungsbildung stark, die insbesondere Kindern und Jugendlichen die Herkunft von Lebensmitteln durch den ganzjährigen Gemüseanbau im regulären Bildungsalltag erlebbar, heimische Wertschöpfung sichtbar und die landwirtschaftliche Lebensrealität greifbar macht.

Der Betriebswirt verbindet in seiner Arbeit strategische Expertise mit gesellschaftlichem Engagement. Vor seinem Wechsel zu Acker e.V., wo er inzwischen seit sieben Jahren tätig ist, sammelte er 19 Jahre lang Erfahrung im Konzernumfeld. Seit Dezember 2025 bringt er seine Expertise und Politikperspektive zudem als Vorstandsmitglied in das Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland e.V. (SEND) ein.



Dr. Yvonne Ilg

© Privat

Yvonne Ilg leitet seit Juni 2024 das Referat Ernährungsbildung im Bundeszentrum für Ernährung (BZfE) der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE).

Dort setzt sie sich mit ihrem Team dafür ein, bundesweit ganzheitliche Ernährungsbildung in Kita und Schule zu stärken. Ein breites Portfolio an lehrplankonformen Bildungsmaterialien, Quizzen, Videos sowie verschiedene Fortbildungsformate und übergreifende Konzepte sollen es Lehrkräften und pädagogischem Personal möglichst einfach machen, praktische Ernährungsbildung umzusetzen. Denn Ernährungskompetenz ist aus ihrer Sicht ein wichtiger Baustein für mehr gesundheitliche Chancengleichheit.

Sie ist promovierte Ernährungswissenschaftlerin und war zuvor an der Universität Bonn in der Forschung, in der BLE in der IN FORM-Projektbetreuung und im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft im Referat Ernährungskompetenz und Gemeinschaftsverpflegung tätig.



Timo Kaphengst

© Timo Kaphengst

Timo Kaphengst ist studierter Landschaftsökologe, hat viele Jahre in einem internationalen Think Tank gearbeitet, später die Regionalwert AG Berlin-Brandenburg aufgebaut und diese sechs Jahre als Vorstand geführt.

Zudem unterstützt er seit zehn Jahren als Prozessgestalter und Moderator Unternehmen, zivilgesellschaftliche Organisationen und Behörden bei strategischen und partizipativen Prozessen.

Zuletzt war Timo Kaphengst bei „Speiseräume“ in Berlin als Projektleiter für die partizipative Entwicklung einer Ernährungsstrategie im Land Bremen verantwortlich.



Prof. Dr. Claudia Kardys

© Claudia Kardys

Claudia Kardys ist Professorin für Ernährungskommunikation und Public Health am Fachbereich Oecotrophologie der Hochschule Niederrhein, wo sie seit 2024 tätig ist. In ihrer Forschung und Lehre beschäftigt sie sich insbesondere mit Gesundheits- und Ernährungskompetenz, Ernährungsbildung sowie der verständlichen Vermittlung wissenschaftlicher Inhalte für unterschiedliche Zielgruppen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Nutzung digitaler und multimedialer Kommunikationsformate, um komplexe Themen der Gesundheitsförderung praxisnah und wirkungsvoll aufzubereiten.

Zuvor war sie mehrere Jahre als Professorin für Gesundheits- und Sozialmanagement an der FOM Hochschule tätig und verfügt über umfangreiche Erfahrung in der angewandten Gesundheitsförderung, unter anderem im betrieblichen Gesundheitsmanagement sowie in der Beratung von Organisationen.

Nach einer Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin studierte sie berufsbegleitend Gesundheitswissenschaften und promovierte an der Technischen Universität Dortmund zur kognitiven Leistungsfähigkeit im Arbeitskontext. Ihre Arbeit verbindet wissenschaftliche Fundierung mit praxisorientierten Ansätzen, mit dem Ziel, gesundheitsförderliches Verhalten über die gesamte Lebensspanne zu unterstützen und innovative Formen der Wissenschaftskommunikation zu entwickeln.



Sonja Kolonko

© SUNYEAHPICTURES

Sonja Kolonko ist studierte Betriebswirtin und arbeitet seit ihrem journalistischen Volontariat beim SWR als freie Wissenschaftsjournalistin und Moderatorin, sowie mit ihrer eigenen Filmproduktion „SUNYEAHPICTURES“ als Image- und Erklärfilm-Produzentin. Besonders häufig ist sie als On-Reporterin und Kamerafrau für Wissenschafts- und Verbrauchermagazine wie „Quarks“ oder „RTL EXTRA“ im Einsatz und hier besonders zu Medizin- und Ernährungsthemen. Sie hat mehrere investigative Dokumentarfilme und Reportagen gemacht, u.a. für „zoom“ (ZDF), „die story“ (WDR) und „Quarks Doku“ (Youtube).

Darüber hinaus versteht sie es als gelernte Moderatorin (Hochschule der Medien/SWR) und Kommunikations-Fachfrau besonders gut, wie man Kompliziertes einfach sagt, unterhaltsam informiert und im wahrsten Sinne des Wortes „merk“-würdig kommuniziert.



Prof. Dr. Nina Langen

© Julia Heinz

Prof. Dr. Nina Langen ist promovierte Agrarökonomin und leitet als W3-Professorin das Fachgebiet Bildung für Nachhaltige Ernährung und Lebensmittelwissenschaft an der TU Berlin. Ihr „Sustainable Food Choice Hub“ ist ein Ort der transformativen Forschung zu nachhaltigem Konsum und nachhaltiger Produktion, der Methoden der Grundlagenforschung sowie verhaltenswissenschaftliche Erkenntnisse gleichermaßen nutzt.

Ihre Arbeitsgruppe schafft mit „Citizen Science“ die Brücke zwischen „Co-Creation“ und disziplinärer Forschung zur Gestaltung nachhaltiger Ernährungsumgebungen und zur Förderung von Verhaltensänderungen für nachhaltige Entwicklung sowie zur Abschätzung der Akzeptanz neuartiger Lebensmittel, unterschiedlicher Anbauverfahren sowie Gelingenbedingungen von „Essbaren Städten“.

Untersucht wird beispielsweise in Reallaboren die Wirkung von Nudging auf nachhaltige Lebensmittelentscheidungen und der Reduktion der Lebensmittelverschwendung in der Gemeinschaftsverpflegung und in privaten Haushalten.

Im Sustainable Food Choice Hub kommen Wissenschaft und Gesellschaft zusammen, um Lösungen für nachhaltige Lebensmittelentscheidungen zu entwickeln und zu testen.

Nina Langens Arbeit zeichnet sich dadurch aus, dass sie die Grenzen zwischen Spitzenforschung, Wissenstransfer und Wissenschaftskommunikation überwindet.

Ihr Fachgebiet dient Lehramtsstudentinnen und -studenten als multifunktionaler Lern- und Forschungsraum für ein phasenübergreifendes formales und informelles Lernen durch Abbildung authentischer Prozesse der vor- und beruflichen Arbeit, das handlungsorientiertes Lernen und aufgabenspezifisches Problemlösen in realitätsgerechter Lernumgebung ermöglicht und Ernährungsbildung neu denkt.

Es befähigt Lehramtsstudentinnen und -studenten als „Change Agents“ und Vorbilder zu einer Transformation hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft im Sinne der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs der UN) beizutragen und zu verankern.



Judith Mayer

© Ernährungsrat Köln

Judith Mayer ist Wertschöpfungskettenmanagerin, ökologische Gemüsegärtnerin und Kulturvermittlerin. Sie setzt sich für eine zukunftsfähige Lebensmittelerzeugung und bewusste Beziehungen zu Natur, Kultur und Gesellschaft ein. Mit Erfahrung im Projektmanagement, in der Bildungsarbeit und in der landwirtschaftlichen Praxis verbindet sie Akteurinnen und Akteure entlang der Lebensmittel-Wertschöpfungskette, begleitet Transformationsprozesse und unterstützt den Aufbau kooperativer Strukturen.

Beim Ernährungsrat für Köln und Umgebung e.V. baut sie im Projekt KIRA ein Netzwerk auf, das Betrieben der Außer-Haus-Verpflegung den Zugang zu bio-regionalen Lebensmitteln erleichtert.

Zuvor koordinierte sie beim Ernährungsrat den Bereich Urbane Landwirtschaft und leitete eine Bio-Gärtnerei auf Gut Clarenhof in der Nähe von Köln. Als Dozentin vermittelt sie außerdem Wissen zu ökologischem und naturbewusstem Gärtnern.

Judith Mayer ist ausgebildete Gemüsegärtnerin und hat Kulturvermittlung und Management studiert.



Hans Möller

© Privat

Hans Möller ist Milchbauer aus Lentförden, Schleswig-Holstein, und Pionier der ökologischen, artgerechten Landwirtschaft. Bereits in jungen Jahren entschied er sich gegen konventionelle Landwirtschaft und übernahm im Jahr 2000 einen eigenen Hof, den er konsequent auf Ökolandbau umstellte. Trotz anfänglich sinkender Erträge erzielte er langfristig durch geringere Betriebskosten und gesündere Tiere wirtschaftlichen Erfolg.

2011 gründete er gemeinsam mit anderen Landwirten die Marke „De Öko Melkburen“, um regionale Milchprodukte mit fairer Bezahlung für Landwirte direkt an Verbraucherinnen und Verbraucher zu vermarkten. Mit innovativen Konzepten wie grasbasierter Fütterung, muttergebundener Kälberaufzucht und dem Vier-Jahreszeiten-Prinzip gelang es ihm, die Produkte in Bio-Läden und Supermärkten erfolgreich zu etablieren.

Darüber hinaus engagiert sich Möller für den gesellschaftlichen Wandel hin zu nachhaltiger Landwirtschaft. 2014 war er Mitgründer der Regionalwert AG Hamburg, einer Bürgeraktiengesellschaft zur Unterstützung ökologischer Betriebe und Förderung fair erzeugter Lebensmittel.

Hans Möller gilt als Vorreiter ökologischer Milchproduktion in Norddeutschland. Er zeigt auf, dass eine nachhaltige Landwirtschaft wirtschaftlich tragfähig ist. Zudem setzt er sich aktiv für die Vernetzung regionaler Erzeuger ein.



Nicole Nefzger

© Andrea Winter/Bundesverband der Regionalbewegung e.V.

Nicole Nefzger ist seit 2023 Geschäftsführerin beim Bundesverband der Regionalbewegung e.V. in Feuchtwangen. Sie lenkt und leitet den Verband gemeinsam im Führungs-Duo mit Ilonka Sindel. Zuvor war sie 15 Jahre sowohl bei der Regionalbewegung als auch beim Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL) in zahlreichen Projekten zum Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten bundesweit tätig.

Nicole Nefzger ist aufgewachsen auf einem Milchviehbetrieb in Mittelfranken und studierte Ernährung und Versorgungsmanagement an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT).



Daniela Schmid

© Bert Willer / Haus der Kost

Daniela Schmid ist Diplom-Geografin und auf einem ökologischen Milchviehbetrieb aufgewachsen. Seit mehr als 20 Jahren engagiert sie sich haupt- und ehrenamtlich für Transformationsprozesse im Agrar- und Ernährungssystem.

Ihr Fokus: Der Aufbau bio-regionaler Wertschöpfungsketten vom Acker bis zum Teller auf kommunaler Ebene. Seit 2024 bringt sie sich im Sachgebiet Nachhaltige Ernährung der Landeshauptstadt München ein.

Sie verantwortet die Projekte der Biostadt und dreht mit ihren Kolleginnen an kommunalen Stellschrauben für ein nachhaltiges Ernährungssystem – auch mit dem „Haus der Kost“, das seit Sommer 2024 in Betrieb ist.



Claudia Schreiber

© Simon Malik

Claudia Schreiber ist seit 2014 beim Bundesverband der Regionalbewegung e. V. tätig und leitet den Fachbereich Regionale Wertschöpfung, Netzwerke und Projektentwicklung. Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem die bundesweite „RegioApp“, ein digitaler Einkaufsführer für glaubwürdige regionale Produkte, sowie Themen rund um Logistik und Digitalisierung in der Regionalvermarktung.

Die regionale Land- und Ernährungswirtschaft – vom Acker über Verarbeitung und Vermarktung bis zum Teller – treibt sie aus Überzeugung an.

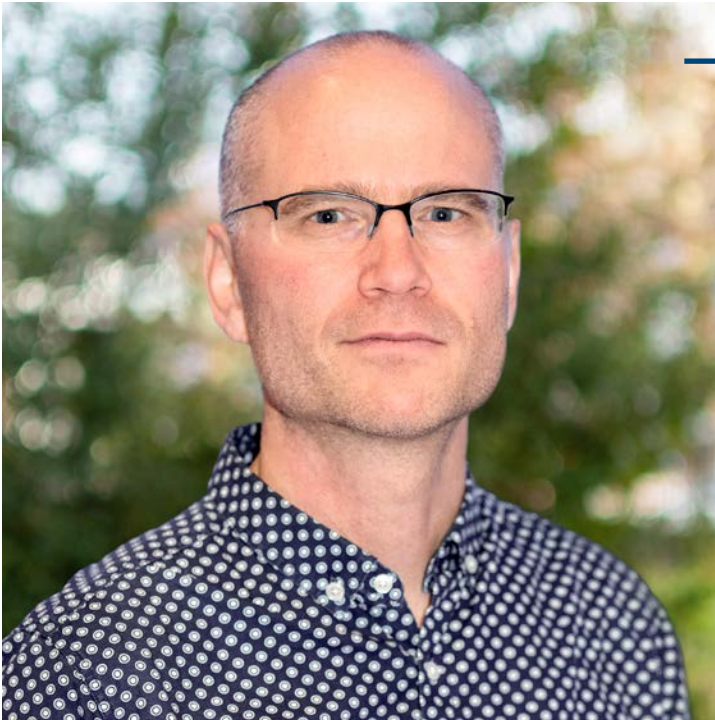
Als Referentin bringt sie ihre Erfahrungen aus zahlreichen Projekten der Regionalvermarktung in Fachveranstaltungen ein. Beim Bundesverband setzt sie sich dafür ein, politische Rahmenbedingungen und Konsumlandschaften so weiterzuentwickeln, dass kleinstrukturierte und nachhaltige Landwirtschaft langfristig eine Zukunft hat.



Dr. Beatrice Tobisch

© Photographie Meike Dietz

Dr. Beatrice Tobisch ist seit Ende 2024 bei der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU (DVS) u. a. zum Thema Wertschöpfungsketten tätig. Sie hat in Gießen und Kassel Agrarwissenschaften studiert und an der Universität Gießen promoviert. Seit mehr als zehn Jahren befasst sie sich aus verschiedenen Blickwinkeln mit dem Thema lokale Wertschöpfungsketten, sowohl im Rahmen von Forschungsprojekten als auch in ihrer kommunalpolitischen Arbeit.



Prof. Dr. Arnim Wiek

© HR-NEW

Prof. Dr. Arnim Wiek ist Nachhaltigkeitswissenschaftler und leitet seit 2024 die Humboldt-Professur für Nachhaltige Ernährungswirtschaft am Institut für Wirtschaftswissenschaften der Universität Freiburg. Die Professur erforscht die Entwicklung, Umsetzung und Skalierung von nachhaltigen Innovationen für kleine und mittlere Betriebe, für regionale Wertschöpfungsketten und für ganze Sektoren der Ernährungswirtschaft.

Schwerpunkte liegen auf der Lebensmittelverarbeitung, der Gemeinschaftsverpflegung und dem Bio-Fachhandel. Zudem bietet die Professur eine Reihe von innovativen Aus- und Weiterbildungsprogrammen an, unter anderem zu kooperativem Wirtschaften und zur nachhaltigkeitsorientierten Kommunalpolitik. Forschung und Lehre erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Praxispartnern aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft.

Professor Wiek war von 2008 bis 2023 als Professor für Nachhaltigkeitswissenschaft an der School of Sustainability der Arizona State University, USA und als Gastprofessor in Japan, Deutschland und den Niederlanden tätig.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat (BMLEH)
Referat 224 – Rechtsangelegenheiten der
Abteilung 2, Ernährungsstrategie
Wilhelmstraße 54
10117 Berlin
224@bmlleh.bund.de

BEI ORGANISATORISCHEN FRAGEN

Bundesanstalt für Landwirtschaft
und Ernährung (BLE)
Referat 216 – Konferenz-
und Tagungsmanagement
Friedrichstraße 130c
10117 Berlin
deutscher-ernaehrungstag@ble.de

STAND

Mai 2026

TEXT

Beiträge der Referentinnen und Referenten
des Deutschen Ernährungstages 2026

GESTALTUNG

BLE, Referat 216 – KTM-Mediengestaltung

BILDNACHWEIS

Titelfoto: Adobe Stock WavebreakmediaMirco
Portraitfotos: s. h. Bildunterschrift

**Diese Publikation wird vom BMLEH unentgeltlich
abgegeben. Die Publikation ist nicht zum
Verkauf bestimmt. Sie darf nicht im Rahmen von
Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen
eingesetzt werden.**

Weitere Informationen unter
www.bmlleh.de
www.bmlleh.de/social-media

